

Therapieformen und -dauer

Entgiftung

Zur zwei- bis dreiwöchigen stationären qualifizierten Entzugsbehandlung vermitteln wir Sie gerne an die Entzugsstationen unserer Suchtfachklinik am Bezirkskrankenhaus Bayreuth, im Bezirksklinikum Obermain in Ebersfeld und in der Bezirksklinik Rehadu.

Langzeittherapie

Die reguläre Therapiedauer für Drogenabhängige beträgt 22 Wochen. Rückfälle oder das Vorliegen komplizierender Zusatzkrankungen können eine Verlängerung Ihres Aufenthalts erforderlich machen.

Adaption

Diese teilstationäre Behandlungsform dient als Übergangsphase zwischen der stationären Entwöhnung und dem sozialen Alltag. Sie soll Ihnen bei der beruflichen und gesellschaftlichen Wiedereingliederung behilflich sein. Eine Adaption setzt eine erfolgreich abgeschlossene Langzeitentwöhnungstherapie voraus und kann nur nahtlos angetreten werden. Die Dauer einer Adaption beträgt in der Regel 12 Wochen.



Unsere Therapieangebote

- ◆ Medizinische Informationsgruppen
- ◆ Integrative Psychotherapie
- ◆ Psychologische Symbolarbeit
- ◆ Indikative Gruppen, wie z. B. Rückfallprävention
- ◆ Tabak- und Nikotinentwöhnung
- ◆ Therapeutisches Bogenschießen
- ◆ Geschlechtsspezifische Angebote für suchtkranke Frauen
- ◆ Vermittlung verschiedener Entspannungs- und achtsamkeitsbasierter Verfahren
- ◆ Kompetente Beratung und aktive Unterstützung durch unseren Sozialpädagogischen Dienst bei Fragen rund um Themen wie Schuldenabbau, berufliche Orientierung, Wiedereingliederung oder Wohnungssuche
- ◆ Ergotherapie mit vielseitigen Angeboten: Hirnleistungstraining, Töpferei, Buchbinden u. v. m.
- ◆ Arbeitstherapie in unterschiedlichen Bereichen wie etwa Instandhaltung, Hauswirtschaft oder Schreinerei
- ◆ Schrittweise gesteigerte externe Belastungserprobungen, um die neu erworbenen Kompetenzen in den Alltag zu übertragen
- ◆ Offene Musikgruppe
- ◆ Bogenbaukurse
- ◆ Therapiebegleithund „Teo“
- ◆ Individuelle Sport- und Bewegungstherapie aus Ausdauersport, Volleyball, Badminton, Rückenschule, Stretching, Schwimmen und Walking
- ◆ Verschiedene angeleitete Freizeitaktivitäten, wie etwa Fußball, Yoga oder begleitete Ausflüge
- ◆ Ernährungsberatung
- ◆ Angehörigen- und Familienarbeit
- ◆ Sicherstellen geeigneter Nachsorgemaßnahmen
- ◆ Kontakte zu Selbsthilfegruppen

Spezielles Rehabilitationsprogramm

Das Angebot einer Entwöhnungstherapie in unserer Suchtfachklinik richtet sich an Süchtige, die bereit sind, während der Behandlung auf sämtliche Suchtmittel (ausgenommen Tabak) zu verzichten.



Unser Therapiekonzept basiert auf den Erkenntnissen, die seit Jahrzehnten bei der Behandlung Stimulanzienabhängiger in den USA gesammelt und auf ihre Wirksamkeit hin überprüft werden konnten.

Prinzipiell stellen Psychosen kein Ausschlusskriterium für eine Therapie dar, allerdings sollte die Akutphase, ggf. unter entsprechender Behandlung, bereits abgeklungen sein.

Gezielte Inhalte und Themen

Ergänzend zum allgemeinen Therapieprogramm durchlaufen alle stimulanzenabhängigen Rehabilitanden die Indikativgruppe Abhängigkeit von amphetamintypischen Substanzen. In dieser Gruppe werden unter anderem folgende Themen schwerpunktmäßig bearbeitet:

- ◆ Besonderheiten der Substanzen (z. B. Neurotoxizität) und deren Konsequenzen für den Rehabilitationsprozess
- ◆ Emotionale und kognitive Störungen sowie Antriebsstörungen
- ◆ Spezifische Rückfallgefahren und Auslöser für Suchtdruck bei unterschiedlichen Konsumsituationen (wie Discothekenbesuche oder beim Automatenpiel)
- ◆ Auftreten psychotischer Störungen und die Gefahr von „Flashbacks“
- ◆ Vermindertes Selbstwertgefühl durch reduzierte berufliche Leistungsfähigkeit
- ◆ Gewichtszunahme
- ◆ Partnerschaft und Sexualität
- ◆ Suchtverlagerung und anderes exzessives Verhalten im Alltag

